

1) Neue Werte - Rezessionsrisiko sinkt deutlich, IMK-Konjunkturampel schaltet auf „gelbgrün“

Hans-Böckler-Stiftung

Das Risiko, dass die deutsche Wirtschaft in den kommenden drei Monaten in eine Rezession gerät, ist in den vergangenen Wochen deutlich gesunken. Das signalisiert der Konjunkturindikator des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung.

Link: <https://idw-online.de/de/news788177>

2) EuGH verhandelt über Mitbestimmung bei SAP – Experten sehen große Bedeutung für Beschäftigtenrechte

Hans-Böckler-Stiftung

Nach Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts EuGH verhandelt über Mitbestimmung bei SAP – Experten sehen große Bedeutung für Beschäftigtenrechte

Link: <https://idw-online.de/de/news788035>

3) Ein Jobverlust verschlechtert die materielle und soziale Teilhabe bereits nach kurzer Zeit deutlich

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Bei Personen, die ihren Job verloren haben, verschlechtern sich die materiellen und sozialen Teilhabechancen bereits innerhalb des ersten Jahres nach dem Arbeitsplatzverlust deutlich. Das zeigt eine am Freitag veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Dabei sind Personen mit geringen bis mittleren Qualifikationen stärker von den negativen Auswirkungen der Arbeitslosigkeit betroffen als höher Qualifizierte.

Link: <https://idw-online.de/de/news787845>

4) Weiterbildung in Deutschland: Status quo und Trends - DIE-Trendanalyse

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e. V.

Bonn, 9. Februar 2022. Welche gegenwärtigen Trends sind für die Weiterbildung relevant? Von wem wird Weiterbildung angeboten und wer nimmt überhaupt an ihr teil? Wie steht es um die Professionalisierung des Personals in der Weiterbildung? Und welche Folgen hat die Corona-Pandemie für die Weiterbildung? Die „DIE-Trendanalyse 2021“ bündelt das oft verstreute und schwer zugängliche Wissen über Weiterbildung in Deutschland, stellt so den Status quo der Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland dar und präsentiert damit zugleich eine Grundlage für Entscheidungen in der Bildungspolitik und -praxis.

Link: <https://idw-online.de/de/news788098>

5) Arbeiten in der Corona-Krise - Uni Osnabrück startet vierte Befragungswelle des deutschlandweiten Arbeitswelt-Monitors

Universität Osnabrück

Seit fast zwei Jahren bestimmt die Corona-Pandemie das gesellschaftliche Leben in Deutschland. Auch die Arbeitswelt ist betroffen: Viele Erwerbstätige arbeiten in der Pandemie im Homeoffice, andere erleben Ansteckungsorgen, wirtschaftliche Einbußen oder steigende Arbeitsbelastungen. Um die Auswirkungen auf die Arbeitswelt zu untersuchen, haben die Universität Osnabrück und die Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften den Arbeitswelt-Monitor „Arbeiten in der Corona-Krise“ ins Leben gerufen. Jetzt startet die vierte Befragungswelle. Die Teilnahme ist bis zum 15. März 2022 unter www.arbeit-corona.uni-osnabrueck.de möglich.

Link: <https://idw-online.de/de/news788080>

6) Stark nachgefragt - KomNet.nrw das online Beratungsangebot zum Arbeitsschutz

Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

Alle 9 Sekunden wird ein Arbeitsschutz-Dialog auf www.komnet.nrw.de aufgerufen. Zum Vergleich: Das sind etwa 15 neue Dialogaufrufe, bis Sie am Ende dieses Beitrags angekommen sind. Wie viele Tage darf mich meine Arbeitgeberin oder mein Arbeitgeber hintereinander arbeiten lassen? Kann die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber einem Beschäftigten vorschreiben sich zu rasieren, wenn ansonsten die Wirkung von Schutzmasken reduziert wird? Solche und andere Dialoge in der online Datenbank von KomNet bieten einen Überblick, über die Fragen, die sich Beschäftigte, Arbeitgebende oder Verantwortliche für Arbeitsschutz bei der täglichen Arbeit stellen.

Link: <https://idw-online.de/de/news788091>

7) Unternehmen halten nach der Pandemie an hybriden Arbeitsmodellen fest

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

Viele Unternehmen in Deutschland planen auch nach dem Ende der Corona-Pandemie hybride Arbeitsmodelle einzusetzen und den Beschäftigten damit einen Mix aus Präsenzarbeit und Homeoffice zu ermöglichen. Eine im Dezember 2021 und Januar 2022 durchgeführte Unternehmensbefragung des ZEW Mannheim gibt nun Aufschluss darüber, welche zeitliche Aufteilung bei den geplanten Homeoffice-Angeboten zum Einsatz kommen soll. Sowohl in der Informationswirtschaft als auch im Verarbeitenden Gewerbe planen die Unternehmen insbesondere mit hybriden Modellen, bei denen die Beschäftigten 1-3 Tage pro Woche von zuhause arbeiten können.

Link: <https://idw-online.de/de/news787952>

8) Grenzen aus Glas: Arbeit, Rassismus und Kämpfe der Migration in Deutschland. Neue SOFI-Studie ist erschienen

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

In einer umfangreichen Studie des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen (SOFI) hat Peter Birke Arbeitsprozesse und -kämpfe im Online-Versandhandel und in der Fleischindustrie von 2017 bis Mitte 2021 analysiert. Im Fokus der Untersuchung steht die Frage nach dem Ankommen, aber auch der Ausgrenzung von Migrant:innen in und durch Erwerbsarbeit. Eine erste umfangreiche Bilanz, die auch die Veränderungen in der Pandemie reflektiert, wurde jetzt beim Wiener Mandelbaum-Verlag veröffentlicht

Link: <https://idw-online.de/de/news787912>

9) Große politische Veränderungen beeinflussen das Wohlbefinden von Beschäftigten

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Arbeit in Zeiten des Brexits: Neue Studie zeigt Zusammenhänge zwischen makropolitischen Ereignissen und dem Wohlergehen von Beschäftigten auf

Link: <https://idw-online.de/de/news788130>

10) Quoten? Besser als ihr Ruf. Die BWL-Schlaglichter der Woche

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Quoten haben einen schlechten Ruf. Doch empirisch zeigt sich, dass die formale Qualifikation der unter Quotenbedingungen berufenen Frauen höher ist als die der Männer. Mehr noch: Die Quote hat bewirkt, dass auch die formale Qualifikation der Männer gestiegen ist. Hinter den Türchen des Jubiläumskalenders des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) "100 Schlaglichter der BWL" verbergen sich spannende Themen aus 100 Jahren BWL. Mehr über die guten Seiten der Quote steht im Kalenderblatt vom 11. 2.

Link: <https://idw-online.de/de/news787935>

11) Führungskräfte sind skeptisch gegenüber verbindlichen Gleichstellungsregeln

Bertelsmann Stiftung

Eine neue Auswertung des Führungskräfte-Radars der Bertelsmann Stiftung fördert bei Gender- und Gleichstellungsthemen bemerkenswerte Ergebnisse zutage: Führungskräfte in Deutschland sind skeptisch, wenn es um verpflichtende Maßnahmen wie Quoten geht, und sie scheinen den Eindruck zu haben, dass wenig Handlungsbedarf besteht. Überraschenderweise nehmen weibliche und männliche Führungskräfte die Themen ähnlich wahr.

Link: <https://idw-online.de/de/news788141>

12) CHE Ratgeber: Berufsbegleitendes Studium finanzieren

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Oft schrecken gerade die Kosten Studieninteressierte von einem berufsbegleitenden Studium ab. Eine aktuelle Info-Broschüre des CHE klärt, welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt und warum es sich immer lohnt, Förderung durch den Arbeitgeber anzufragen.

Link: <https://idw-online.de/de/news787985>

13) Ganztagschule: Forschungsstand und Entwicklungsperspektiven in der Übersicht

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Der Ausbau der Ganztagschulen wird seit mehr als 15 Jahren in Deutschland stark vorangetrieben. Ein weiterer Anstieg der Ganztagsangebote und ihrer Nutzung ist zu erwarten, wenn ab 2026 der Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung für Grundschulkindern eingeführt

wird. Die Entwicklung wurde und wird von vielfältigen Forschungsarbeiten begleitet. Mehrere wissenschaftliche Einrichtungen haben den Stand des so erarbeiteten Wissens nun systematisch ausgewertet und in einer frei verfügbaren Broschüre aufbereitet.

Link: <https://idw-online.de/de/news787832>

14) Frauen auf der Leinwand – Jung, schlank und Partnerin

Universität Rostock

Eine neue Analyse der Universität Rostock ist der Frage nachgegangen, ob Frauen und Männer im deutschen Kino gleichermaßen repräsentiert sind. Die Untersuchung wurde mit der von Maria und Elisabeth Furtwängler gegründeten MaLisa Stiftung sowie ihren Partnerinstitutionen auf den Weg gebracht. Die sogenannte Fortschrittsstudie zur audiovisuellen Diversität, die von Professorin Elizabeth Prommer vom Institut für Medienforschung der Universität Rostock geleitet wurde, zeigt, dass der Anteil von Frauen auf der Leinwand seit 2017 zwar zugenommen hat. Allerdings sind Frauen weiterhin weniger vielfältig sichtbar.

Link: <https://idw-online.de/de/news788004>